



Anlage 4

25. Februar 2016

Radverkehrsförderung Baden-Württemberg

Das RadNETZ Baden-Württemberg

Mit dem RadNETZ setzt das Land gemeinsam mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen einen neuen Qualitätsstandard in der Radverkehrspolitik. Ziel ist ein flächendeckendes, durchgängiges Netz alltagstauglicher Fahrradrouten, das die Mittel- und Oberzentren des Landes miteinander verbindet. Das RadNETZ Baden-Württemberg soll sich durch sichere und komfortable Streckenführung, einheitliche und durchgängige Beschilderung und ganzjährige Befahrbarkeit auszeichnen. Das RadNETZ hat eine Länge von ca. 7.000 Kilometern, ca. 700 Kommunen sind an das Netz angeschlossen. Auch die touristischen Landesradfernwege sind Bestandteil des RadNETZ. Bei der Auswahl der Strecken wurden die Bedürfnisse der Alltagsradlerinnen und -radler besonders berücksichtigt und auf eine sichere Führung geachtet. Vervollständigt wird das Angebot durch die Ergänzung der Radverkehrsnetze auf Ebene der Landkreise sowie der Städte und Gemeinden.

Nachdem das Kabinett am 12. Januar 2016 den Startschuss für das RadNETZ gegeben hat, beginnt nun die Umsetzung. Ziel ist es, die Routen schnell durchgängig und sicher befahrbar zu machen. Dabei liegt die Priorität auf der Sicherheit. Beim Komfort können daher in Einzelfällen anfangs noch Abstriche gemacht werden. Über die nächsten Jahre hinweg wird das RadNETZ Schritt für Schritt weiter verbessert und ausgebaut – attraktiv und sicher nach dem aktuellen Stand der Technik.

Wesentliche Teile des RadNETZ liegen in kommunaler Baulast – und damit in der

Verantwortung der Städte, Gemeinden und Landkreise. Das MVI unterstützt die Kommunen bei der Aufgabenwahrnehmung, unter anderem bei der Planung, der Beschilderung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie mit Fördermitteln. Die Zugehörigkeit eines Routenabschnitts zum RadNETZ ist ein wichtiges Priorisierungskriterium bei der Vergabe von Fördermitteln des Landes, die die Infrastruktur betreffen.

Das RadNETZ definiert „Startnetz“-Strecken, die sicher befahrbar sind, aber noch nicht alle Komfortstandards erfüllen, und ein „Zielnetz“, das dem Stand der Technik entspricht. In allen Stadt und Landkreisen wurden Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner für das RadNETZ benannt. Das Land unterstützt sie u.a. mit Informationen zu einheitlichen Qualitätsstandards und Musterlösungen. Im RadNETZ fördert Baden-Württemberg kommunale Infrastrukturmaßnahmen ebenso wie Radwege an Landesstraßen.

Die Strecken, die den im Konzept definierten „Startnetz-Standard“ bereits erfüllen, werden kurzfristig durchgehend und einheitlich nach aktuellem Stand der Technik beschildert. Das Land trägt die Finanzierung der Beschilderung und deren spätere Wartung vollständig und stellt so sicher, dass das RadNETZ langfristig funktionsfähig bleibt.

Weitere Informationen im Internet unter www.mvi.baden-wuerttemberg.de und www.fahrradland-bw.de.